

Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft in Stuttgart.

Gegründet: 13./5. 1899; handelsger. eingetr. 5./6. 1899.

Zweck: 1) Erwerbung von Konzessionen sowie Bau und Betrieb von Eisenbahnen, Nebenbahnen, Kleinbahnen, Lokal- und Strassenbahnen; 2) Erwerb und Veräußerung von Eisenbahnen, Nebenbahnen, Kleinbahnen, Lokal- u. Strassenbahnen bezw. von Aktien oder Anteilen solcher Unternehmungen; 3) Beleihung von Eisenbahnen, Nebenbahnen, Kleinbahnen, Lokal- und Strassenbahnen, bezw. von Aktien oder Anteilen solcher Unternehmungen; 4) Erwerb, Beleihung und Veräußerung, von Oblig.- oder Hypoth.-Forderungen an Unternehmungen vorgenannter Art; 5) Übernahme von Beteiligungen an den unter Absatz 1—4 angeführten Geschäften, sowie Abschluss aller Geschäfte, welche geeignet erscheinen, die Gesellschaftszwecke zu fördern.

Die Ges. baute folgende Linien: Nürtingen-Neuffen, eröffnet am 1./6. 1900 (ca. 9 km); Ebingen-Onstmettingen, Betriebsöffnung 14./7. 1901 (ca. 8 km); Amstetten-Laichingen, Betriebsöffnung 20./10. 1901 (ca. 19 m); Gaildorf-Untergröningen, eröffnet 1./10. 1903 (ca. 19 km), Vaihingen-Enzweihingen, Betriebsöffnung 16./10. 1904 (ca. 7 km). Amstetten-Gerstetten (ca. 20 km), eröffnet 1./7. 1906. Jagstfeld-Neuenstadt (ca. 12 km), eröffnet 15./9. 1907; weitergeführt von Neuenstadt (Kocher) nach Ohrnberg (10.62 km), eröffnet 1./8. 1913. Reutlingen-Eningen-Betzingen (ca. 7 km), Teilstrecke Eningen-Reutlingen käuflich erworben 1./6. 1911, Betriebsöffnung der Gesamtstrecke 25./7. 1912 (elektr. Betrieb); elektr. Betrieb des erweiterten Unternehmens am 25./7. 1913 u. 29./9. 1916 eröffnet. Sämtliche Linien mit Ausnahme von Amstetten-Laichingen und Reutlingen-Eningen-Betzingen, welche 1 m-spurig sind, sind normalspurig. Betriebslänge sämtl. Bahnen 112.99 km; 155 Personal.

Seitens der Interessenten wurden Subventionen gewährt. Die Akt.-Ges. für Bahnbau u. Betrieb in Frankf. a. M., welche M. 4 000 000 Aktien der Württ. Eisenb.-Ges. besitzt, hat für die einzelnen Bahnen eine 5% Ertragsgarantie für die ersten 10 vollen Betriebsjahre übernommen. Ausserdem hat die genannte Ges. nach erfolgter Fertigstellung der oben genannten Bahnen eine ergänzende Div.-Garantie übernommen, nach welcher sie der Württ. Eisenb.-Ges. denjenigen Betrag zuzuschüssen hat, welcher zur Auszahlung einer Div. von 4½% bis einschl. 1918 etwa fehlt. Die von genannter Ges. geleisteten Zuschüsse betragen 1903—1918: M. 72 788, 121 751, 140 996, 114 948, 141 156, 167 240, 142 883, 131 563, 75 557, 70 407, 68 119, 180 000, 180 000, 153 445, 61 376, 38 886.

Die Konzessionen sind für die einzelnen Bahnen auf 90 Jahre erteilt. Nach 25 jäh. Betriebe kann die Württemberg. Regier. die Abtret. jeder einzelnen Bahn verlangen. In diesem Fall hat sie für die Bahnanlage das je nach Vollend. der Anlage festgestellte Anlagekapital zu erstatten, zu welchem, wenn die Abtretung vor dem Ablauf eines 50 jährigen Betriebes erfolgt, ein Zuschlag bis zu 10% gewährt werden kann. Die Abtretung der Bahn Gaildorf-Untergröningen kann im Falle ihrer Fortsetzung zum Anschluss an die Remsbahn schon vor Ablauf von 25 Jahren gefordert werden. Als Übernahmepreis wird das Anlagekapital zuzüglich des Wertes der während des Betriebes bewirkten Ergänzungen unter Zuschlag von 10% erstattet. Die Regierung ist berechtigt, gleichzeitig die vorhandenen beweglichen Gegenstände an Transportmaterial, Betriebsgerätschaften, Vorräten usw. gegen Erstattung des von Sachverständigen festzustellenden Wertes zu erwerben. Der Regier. steht auch das Recht zu, durch einen Kommissar die Geschäftsführ. der Ges. überwachen zu lassen.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000 (Serien A, B, C, D zu je 1000 Stück Nr. 1—4000), seit 28. Juni 1900 voll eingezahlt. Fast ausschliesslich im Besitz der Akt.-Ges. für Bahnbau u. -Betrieb in Frankf. a. M.

Anleihe: M. 4 000 000 in 4% Oblig. lt. staatl. Genehm. v. 5./1. 1909, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 2000, 1000 u. 500 auf Inhaber. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. seit 1914 bis spät. 1961 durch jährl. Auslos. von M. 20 000 nebst ersparten Zs. im Sept. (zuerst 1913) auf 2./1. (zuerst 1914); ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypothek zur ersten Stelle auf die sämtl. sieben Anfang 1909 im Besitz der Ges. befindlichen Bahnlilien. Vertreterin der Gläubiger: Deutsche Eisenbahn-Ges. in Frankf. a. M. Der Erlös der Anleihe diente zur Rückzahlung des Darlehns der Deutschen Eisenbahn-Ges. in Frankf. a. M. u. sonst. Kredit. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Wie bei Div.-Scheinen, sowie sämtl. Fil. der genannten Banken. Kurs: Ende 1909—1918: 99, 99.50, 100, 97.50, 94, 91.80*, —, 83, — 87%*. Aufgelegt am 3./3. 1909 zunächst M. 2 500 000 zu 99%, restliche M. 1 500 000 im Febr. 1913 zu 95% aufgelegt. Notiert in Frankf. a. M. u. Stuttgart. Noch in Umlauf Ende 1918 M. 3 867 500.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotierung des Ern.-F., 5% zum R.-F., event. ausserord. Abschreib. und Rückstellungen, hierauf 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., etwaige vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Bahnanlagen: Nürtingen-Neuffen 763 836, Ebingen-Onstmettingen 909 138, Amstetten-Laichingen 833 916, Gaildorf-Untergröningen 1 658 303, Vaihingen-Enzweihingen 790 029, Amstetten-Gerstetten 815 809, Jagstfeld-Ohrnberg 1 919 988, Reutlingen-Eningen-Pfullingen 842 985, Verwalt.-Gebäude Stuttgart 136 000, im Bau befindl. Erweiterungsanl. 7616, verfügbare Grundstücke 1, Geschäftseinricht. 1, Beteilig. 1, Bürgschaftswertp. 26560, Bankguth. 206412, vorausbez. Versich. 5113, do. Steuern 43, Wertp. 498655, Oberbau-